

Vorladung in Cant- und außergerichtlichen Schuldsachen.

Nachschreibende Stelle.	Datum der amtl. Bekanntmachung.	Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Zeit des Ausschluß-Beschlusses.	Remerzungen.
K. Oberamtsgericht Schorndorf.	4. Janr. 1859.	Oberurbach.	Weiß, Johann Michael, Bürger in Sulzbach a. R. Ob. Gaildorf, penf. Waldschuß in Oberurbach.	10. Februar 1859 Vormittags 9 Uhr.	Am Schlusse der Verhandlung.	

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Für die zahlreiche Begleitung unseres Großvaters zu seiner Ruhestätte sowie für die theilnehmende Freundlichkeit mit der er hier aufgenommen war, sagen wir allen Bekannten und Freunden unsern innigsten Dank.

Den 4. Januar 1859.

Ferdinand Gabler.
Marie Gabler.

Schorndorf.

Von meinem als vorzüglich bekannten Niederländer Jagd- und Scheibepulver, sowie von Zündhütchen jeder Qualität und Weite ist neuer Vorrath angelangt, und empfehle solche sammt meinen andern Sorten von Pulver zu gest. Abnahme.

Eisenlohr.

Schorndorf.

Geld-Anerbieten.

Bei der Müllerzunft-Kasse liegen 250 fl. gegen gesetzliche Sicherheit und 4 1/2 Procent Verzinsung zum Ausleihen bereit. Bemerkte wird noch, daß dieses Capital auch auf längere Zeit stehen bleiben kann.

Schiedt, Oberzunftmeister.

Schorndorf.

150, 125 und 100 fl. hat auszuleihen
Christian Weitbrecht.

Schorndorf.

Es ist in meinem Hause ein Regenschirm stehen geblieben und kann gegen Einrückungs-Gebühr abgeholt werden bei

Guts- und Ziegelei-Besitzer
Erzinger.

Steinenberg.

Geld-Offert.

Es werden ausgeliehen:
aus Pflegschaften 90 fl., 70 fl. und 150 fl.
aus der hiesigen Stiftung 600 fl.

Näheres bei

Schultheiß Sautter.

Ein Mitleser zum schwäb. Merkur und Staats-Anzeiger wird gesucht durch die Redaction.

200 fl. Pfleggeld sind gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 Procent Verzinsung zu haben, wo? sagt

die Redaction.

Das nunmehr baulich hergestellte vermalts Eisenbraun'sche Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Keller auf dem Ochsenberg ist dem Verkauf ausgesetzt. Näheres bei

Hospitalpfleger Laux.

Unterzeichnete ist Willens ihr in der Hezelgasse gelegenes Haus mit Scheuer zu verkaufen, und in ihrem Wohnhause ihrer obere ganze Logis bis Georgi zu vermieten.

Beck Pfeibereis We.

Die Unterzeichn. verkauft das Wilhelm Mang'sche Wohnhaus mit Keller und Stall neben Daniel Weidner und Christian Meißel in der Hezelgasse.
Kieß, Bäckers We.

Der Schuhm. Anke'sche Hausantheil in der neuen Straße, wovon Kübler Köhlers We. 2/3 besitzt, ist zum Verkauf ausgesetzt. Näheres sagt
Elsässer, Hofnar.

Johs. Walch, Metzger hat sein Haus in der Kirchgasse ersichtlich feil und kann täglich ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden.

Johs. Hüfner, Kübler ist Willens sein halbes Haus sammt Hinterhaus welches zu jedem Gewerbe tauglich ist, zu verkaufen. Je nachdem sich ein Liebhaber zeigt, könnte auch das ganze Haus gekauft werden.

Unterzeichnete verkauft das dem Michael Maier gehörige Gut

3 B. 18 R. Aker in der Grauhalde.

Liebhaber wollen sich wenden an

Bäcker, Entenmann.

Da bei dem letzten Aufstreich auf das Haus der Juliane Laiz und ihrem Acker kein weiteres Gebot gemacht wurde, so kommen dieselben Stücke nächsten Montag den 10. Januar nochmal in Aufstreich.

Jacob Kurz, Zimmermeister.

Nächsten Sonntag haben

Pachttag.

Frank und Krieg.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. J. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

No 3.

Dienstag den 11. Januar

1859.

Amtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. In Betreff der von den Kaminsiegern erhobenen Defecte wird den Orts-Vorstehern hiemit der Auftrag gegeben, künftighin auf den 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. October jeden Jahrs, ohne vorangegangene Aufforderung, Bericht darüber zu erstatten, welche der (speziell aufzuführenden) Gebrechen erledigt sind und was zur Bereinigung der übrigen geschehen.

Nur in dem Falle kann diese Anzeige unterbleiben, wenn bei der Reinigung der Kamine keine Ausstellung gemacht worden ist.

Der Bericht auf den 1. Januar d. J. ist nachträglich einzusenden.
Den 8. Januar 1859.

Königl. Oberamt.
Strölin.

Schorndorf. Die gemeinschaftlichen Aemter haben höherer Weisung zu Folge folgende

- Notizen pr. 31. December vor. J. in Walde einzusenden:
- 1) Zahl der im Kalenderjahr 1858 abgeschlossenen Ehen.
 - 2) Zahl der in diesem Jahr verhinderten Ehen, u. z.:
 - a) ohne Anrufen der Thätigkeit der Regierungsbehörden,
 - b) durch Erkenntniß des Oberamts, resp. der K. Kreisregierung.
 - 3) Zahl derjenigen dieser ad a verhinderten Ehen, welche nach der früheren Gesetzgebung hätten zugelassen werden müssen.
 - 4) Zahl der unehelichen Geburten im Kalenderjahr 1858.
- Den 10. Januar 1859.

Königl. Oberamt.
Strölin.

Forstamt Schorndorf.

Wiederholter Verkauf von Tannen auf dem Stock.

Da bei den am 3. und 4. dies stattgefundenen Langholz-Verkäufen entsprechende Erlöse nicht erzielt werden konnten, so findet eine Verkaufs-Wiederholung an folgenden Tagen statt: 1) Samstag den 15. l. M. im Revier Plüderhausen von Morgens 9 Uhr an im Staats-Wald Brand bei Weitmars und Leich über 300 Tannen mit circa 21,966 E. Nussholz-Masse.

Hierauf von Mittags 11-12 Uhr an im Staats-Wald obere Kemshalde bei Waldshau-

sen und Plüderhausen über 310 Tannen mit circa 22,419 E. Nussholz-Masse. 2) Montag den 17. l. M. im Revier Adelberg von Morgens 9 Uhr an im Staats-Wald Brecherhalde bei Brech und Oberberken über 43 Tannen mit circa 3439 E. Nussholz-Masse. Hierauf von Mittags 12 Uhr an im Staats-Wald Buchwiese bei Adelberg über 104 Tannen mit circa 14,528 E. Nussholz-Masse.

Verkauf im Walde.

Schorndorf, 8. Januar 1859.

Königl. Forstamt.
Pieninger.

**Forstamt Forch.
Revier Belzheim.
Wiederholter Nuffreichs-Verkauf
von Säg- und Lang-Holz.**

Am Mittwoch den 19. d. M. werden in den Staats-Waldungen Mühländer und Buch wegen unbefriedigenden Erlöses bei dem Verkauf am 28. v. M. wiederholt öffentlich versteigert: Tannen-Sägholz 16-48' lang 11 bis 20" D. 35 Stämme. Lang- oder Hölzländerholz 60-90' lang 8-18" Ablass 162 Stämme. Sämmtliches Holz ist gerepelt von ausgezeichnete Qualität.

Zusammenkunft früh 9 Uhr bei der Saatschule im Mühländer. Bei ganz ungünstiger Witterung ist der Verkauf nach vorgängigem Vorzeigen des Holzes in Breitenfürst (Krone).
Forch den 9. Januar 1859.

Königl. Forstamt.
Dietlen.

Göppingen.

Der früher auf den 30. März festgesetzte Schaafmarkt wird in diesem Jahre am **Dienstag den 29. März**

abgehalten, und mit demselben dem Antrag der K. Centralstelle für Landwirtschaft gemäß erstmals ein

Schaafbock-Markt

verbunden.

Hievon werden die Schäferbesitzer mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß für diejenigen Widder, um welche die höchsten Preise erzielt werden, sechs Prämien ausgesetzt sind.

Den 8. Januar 1859.

Stadtschultheißenamt.

Steinenberg.

Am Donnerstag den 13. d. M. Nachmittags 4 Uhr wird die Jagd auf der hiesigen and Steinbrucker Markung wiederholt auf dem Rathhause verpachtet.

Den 10. Januar 1859.

Schultheißenamt.
Sautter.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf den 11. Januar.

Musikalische Abend-Unterhaltung

in der Krone.

Anfang 7 Uhr.

M.-G. — ? A.-Z.

Güter-Verpachtung.

Montag den 17. d. M., Nachmittags 2 Uhr werden auf dem Rathhaus folgende Güterstücke von dem Elementarlehrer Dürr in Stuttgart verpachtet:

- 1/2 M. Wiesen im hintern Ramsbach,
- 5/8 M. Wiesen im vordern Ramsbach,
- 3/8 M. Wiesen und
- 1/8 M. Land im Krebsgäßle und
- der Gras- und Ländel-Ertrag von
- 3/8 M. Garten hinter der Post.

Die Pachtlichhaber wollen sich bei der Verhandlung einfinden.

Der Unterzeichnete hat einen Haufen große Angersrüben feil.

Rübler Schmelzer.

Bei Bäcker Krieg ist gute Kernen-Kleie zu haben.

Alt Ludwig Weil, Rothgerber hat von der Gerber-Kasse 50 fl. zum Ausleihen parat liegen.

Oberberken.

175 fl. Pflugschaftsgeld zu 4 1/2 % habe ich zum Ausleihen.

Gottfried Müller.

Oberberken.

Bis Lichtmess sind 200 fl. Pfluggeld zu 4 1/2 % zu erheben bei

J. Schif.

Oberberken.

630 fl. können in 1 oder 2 Posten gegen Sicherheit und 4 Procent sogleich oder bis Lichtmess hier erheben werden.

Bei wem? sagt

Alt Schultheiß Daniel Seizer.

Michael Schaal von Niedelsbach hat aus seiner Haas'schen Pflugschaft 450 fl. zu 4 1/2 % auszuleihen.

Göppingen.

Arbeiterinnen-Gesuch.

In einem hiesigen Fabrik-Geschäft finden 40 bis 50 Personen weiblichen Geschlechts beständige Arbeit, wobei eine fleißige geordnete Person täglich 20 bis 30 kr. leicht verdienen kann.

Die verehrlichen Orts-Vorstände werden höflich ersucht, Vorstehendes im Interesse ihrer Orts-Angehörigen bekannt machen lassen zu wollen.

Nähere Auskunft gibt

F. Kohler in Göppingen.

**Feuerversicherungsbank für Deutschland
in Gotha.**

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha wird diese nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1858 circa 65 — 67 Procent

ihrer Prämien-Einlagen als Ersparniß zurückgeben können. Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Anstalt, sowie der vollständige Rechnungsabluß derselben für 1858 wird wie gewöhnlich zu Anfang Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank bin ich stets bereit.
Schorndorf den 11. Januar 1859.

Der Bankagent
H. L. Eisenlohr.



Wo Zahlen so deutlich sprechen wie hier, bedarf es keiner weiteren Empfehlung, wohl aber wird die Bemerkung am Platz seyn, daß keine Versicherungsanstalt in ganz Deutschland in Betreff der Rückzahlung von Ersparniß ihren Mitgliedern neben ihren billigen Prämien-Einlagen die Vortheile bietet, wie diese Anstalt. Sie hat sich diese überaus günstige Stellung theils durch ihre große Ausdehnung in ganz Deutschland, theils durch eine äußerst geregelte Verwaltung und reelle Behandlung bei Brandfällen erworben, wodurch sich ungeachtet der großen Concurrenz die Theilnahme stets steigert.

Obiger Ankündigung sey noch beigelegt, daß an dieser bedeutenden Rückzahlung jene Mitglieder Theil nehmen, welche im zweiten Halbjahr 1857 und im ersten Halbjahr 1858 eingetreten sind.

Eisenlohr.

**Lebens-Versicherungsbank für Deutschland
in Gotha.**

Der Stand der Bank am 1. December 1858 war nach neuester Mittheilung folgender:

a) Versicherte	21,423 Personen.
b) Versicherungssumme	34,463,800 Pr. Thlr.
c) hiervon neuer Zuwachs seit 1. Januar an	1,193 Personen.
d) Einnahmen an Prämien und Zinsen	2,052,100 Pr. Thlr.
e) Ausgaben für 470 Sterbfälle	1,356,000 Pr. Thlr.
f) verzinliche Ausleihungen	822,400 Pr. Thlr.
g) Bankfonds	8,950,000 Pr. Thlr.
	9,200,000 Pr. Thlr.

Im laufenden Jahre 1859 kommt der Ueberschuß des Versicherungsjahrs 1854 unter die Versicherten zur Vertheilung und beträgt derselbe wie im nächsten Rechenschaftsbericht nachgewiesen werden wird, 313,776 Thlr. 19 Sgr. er entspricht somit einer Dividende oder Rückzahlung von

30 Procent

welche im Laufe dieses Jahres an die Mitglieder heimbezahlt werden. Mit Vergnügen bin ich bereit, jedem der es wünscht, weitere und genaue Auskunft über den Zweck der Bank und über die durch den Beitritt in dieselbe zu erlangende Vortheile zu ertheilen und sind Statuten und Antragspapiere gratis bei mir zu haben.
Schorndorf den 11. Januar 1859.

Der Bankagent
H. L. Eisenlohr.

Es liegen gegen Versicherung 3000 fl. zum Ausleihen parat.

Nähere Auskunft ertheilt
Bäcker Straub.

Großheppach.
Am 4. Januar ging von Schorndorf bis Großheppach eine starke Wagenwende verloren, der Schaft oder das Holz ist roth ange-

strichen und ungefähr in der Mitte mit einem eisernen Ring versehen. Der Finder oder derjenige, welcher Auskunft darüber geben kann erhält eine sehr gute Belohnung und ist dieselbe im Lamm in Großheppach entgegen anzugehen oder daselbst abzugeben.
Den 8. Januar 1859.

Richter, z. Lamm

Es ist von heute an ausgezeichnet fettes und gut gemästetes Ochsenfleisch zu haben bei
 Metzger-Meister Schaal.

Plüderhausen.
 Der Unterzeichnete hat
100 fl.
 Pflugschasts-Gelder zum Ausleihen parat.
 Den 7. Januar 1859.
 Matthäus Albrecht.

Plüderhausen.
 Der Unterzeichnete hat für seine Pflugschast-ter Rosine Marx 400 fl. und für seinen Pflugschastsohn Ludwig Marx 200 fl. zu 4 1/2 Prozent gegen zweifache Versicherung auszuliehen und können bis Lichtmess erhoben werden.
 Friedr. Müller, Gemeinderath.

Verschiedenes.

Um das Jahr 1777.

[Schluß]
 „Unmöglich! rief auffspringend Amadeus — das ist der Grausamkeit zu viel! So schrecklich können Menschen, können Christen selbst gegen Verbrecher nicht handeln!“
 „Und doch ist es so! — versetzte wie mit Grabstein der Benediktiner, indem er seine Kapuze vom Kopf streifte — hier sind die Narben, die mit von jenem Tage geblieben!“
 „Jesus Maria! — rief Mozart — so seid ihr Pater Nonnos!“
 „Der bin ich!“ versetzte jener.
 „Und o Himmel — fuhr Amadeus in höchster, halb schmerzlicher, halb freudiger Erregung fort — nun weiß ich auch, wo wir uns früher vor langen Jahren, schon gesehen. Reisetet ihr nicht einst, es mögen 14 bis 15 Jahre seyn, nach Wien und lerntet auf der Donau einen Knaben kennen?“
 „O ja, ja! — rief Nonnos und ein Schimmer der Freude flog über sein blaßes Antlitz. — „Einen Knaben, der uns im Kloster zu Ips so herrlich die Orgel spielte — und der — o ich hab' ihn nie vergessen, in Wien so großes Aufsehen machte!“
 „Nun?! sagte Amadeus entzückt, dem Benediktiner beide Hände hinstreckend — der Knabe — bin ich!“
 „Ihr? — wiederholte der Mönch — der kleine Wolfgang Mozart!“
 „O welche Freude! — rief Nonnos — welche Freude für mein freudenarmes Herz!“
 Und die beiden Männer sanken sich einander in

die Arme. Und schweigend lag der See, schweigend die Welt. Der Mond aber blickte groß und still vom dunkeln Himmel nieder und der Geist des allliebenden Vaters schwebte über der träumenden Welt und zwei glücklichen Menschen.

Charade.

„Thu' die beiden Ersten, Lieber!“
 Sprach zu mir ein alter Mann;
 „Furchtsamkeit ist nur ein Fieber,
 Das man leicht kuriren kann.
 Wird nicht gleich die Letzte kosten,
 Ganz kommt mancher aus der Schlacht;
 Lasse d'rum dein Schwert nicht rosten,
 Frisch gewagt, ist halb vollbracht.“
 — Und ich wurde d'rauf das Ganze,
 Scheute nimmer die Gefahr,
 Stürmte muthig eine Schanze,
 Daß ich flugs ein Hauptmann war.
 So bin ich denn fortgeschritten,
 Habe manche That vollführt
 Und den Orden mir erstritten,
 Der mir nun die Letzte ziert.

Auflösung der Charade in Nr. 101:
 Luftschloß.

Fruchtpreise.

Winnenden, den 5. Januar 1859.

Fruchtgattungen.	höchste		mittl.		nieder.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kernen pr. Schf.	—	—	—	—	—	—
Dinkel	6	32	5	13	4	36
Haber	7	—	6	27	5	20
Gerste pr. Sri.	1	4	1	—	—	56
Waizen	1	32	1	28	1	20
Roggen	1	12	1	8	1	4
Welchforn	1	4	1	—	—	58
Alfbohnen	1	32	1	24	1	20
Wicken	—	—	—	—	—	—

Forstamt Schorndorf.

Revier Plüderhausen.

Abänderung eines Holzverkaufs.

Der in der Bekanntmachung vom 6. dies in Nr. 2 dieses Blatts auf Samstag den 15. dies anberaumte Holzverkauf in den Waldtheilen Sommerwand und Kirnbach wird nicht an diesem Tage abgehalten, und findet derselbe erst am Dienstag den 18. dies statt. Die weiteren Bestimmungen dieses Verkaufs bleiben unverändert.

Schorndorf, 10. Januar 1859.

Königl. Forstamt.
 Plieninger.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von E. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 4.

Samstag den 15. Januar

1859.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Nachstehender Erlaß der K. Kreis-Regierung wird hienit den Stiftungs- und Gemeinde-Behörden zur Kenntnissnahme und genauen Nachachtung mitgetheilt.
 Der Vollzug muß immer aus den dem Oberamt vorzuliegenden Cautions-Instrumenten ersichtlich seyn.
 Den 13. Januar 1859.
 Königl. gemeinschaftl. Oberamt.
 Strölin. Baur.

Die K. württ. Regierung des Jagtkreises

an sämmtl. Oberämter und gemeinschaftl. Oberämter des Kreises.
 Die Kreis-Regierung hat bei der Einsichtnahme von Dienst-Cautionen öffentlicher Rechnung schon die Wahrnehmung zu machen gehabt, daß die bezüglichen oberamtlichen Akten über die erfolgte Prüfung der Cautionen durch die Gemeinde- oder Stiftungsräthe lediglich keinen Nachweis enthalten. Da es aber in der Natur der Sache liegt, daß die betreffenden Verwaltungsbehörden die Cautionen der ihnen untergebenen Rechnung zunächst zu prüfen und anzuerkennen haben und auch in §. 11. der Verfügung vom 8. Juli 1828 bestimmt ist, daß die Gemeinde- und Stiftungsräthe die Cautionen dem Oberamt aufzuweisen haben, so muß verlangt werden, daß dieß auch überall geschieht und die Akten über die Cautionen immer darüber Aufschluß geben ob von der betreffenden Caution vor ihrer Einreichung an das Oberamt der dem Richter vorgesetzte Gemeinde- oder Stiftungsrath auch wirklich Einsicht genommen und ob und was derselbe dabei zu ermitteln gefunden habe.

Das Oberamt wird daher angewiesen, sich künftig im Falle der Ausstellung einer neuen beziehungsweise der Erneuerung oder Abänderung einer bestehenden Dienst-Caution genau hienach zu achten.
 Ellwangen, 14. Decbr. 1858.

Schumm.

Schorndorf. Da es von Interesse ist, daß von dem Inhalt des mit dem Staats-Anzeiger ausgegebenen Gewerbeblatts, das durch diese Einrichtung mindestens in 1 oder 2 Exemplaren in jede Gemeinde kommt, insbesondere auch die Lehrer an den Volksschulen, noch mehr aber Reallehrer Kenntniß erhalten, so erhalten die geistlichen und weltlichen Ortsvorsteher in Gemäßheit Erlasses des K. Ministeriums des Innern vom 4. d. M. den Auftrag das ihnen mit dem Staats-Anzeiger zukommende Gewerbeblatt den Lehrern zum Lesen mitzutheilen, soweit dieß aber wegen der Zahl der Lehrer weniger thunlich erscheint, dafür zu sorgen daß ein oder einige weitere Exemplare des Gewerbeblatts auf Kosten des örtlichen Schulfonds beziehungsweise der Gemeindefasse angeschafft werden.
 Den 13. Januar 1859.

Königl. Oberamt.
 Strölin.

Schorndorf. (Kramconcessionsgesuch.) Michael Esenwein in Baltmannsweiler hat um Ertheilung der Kram-Concession gebeten.

Etwaige Einwendungen hiegegen sind binnen der Frist von 15 Tagen, vom Erscheinen des Gegenwärtigen an gerechnet, bei der unterzeichneten Stelle schriftlich vorzubringen.
 Den 13. Januar 1859.

Königl. Oberamt.
 Strölin.

Forstamt Schorndorf.
 Revier Hohengehren.
Holzverkauf.

Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag

den 19./22. l. M. im Staatswald Gschlag Abth. 2 bei Baltmannsweiler an der Straße von Schorndorf nach Plochingen gelegen, 61 birkenne Nutholz-Stämme, vorzugsweise für Wagner, von 16-24' Länge von 7-15'